

Europäische Literaturen und Medien im globalen Kontext (EuLit)

Studienfachskizze

Verantwortliche Fakultät

Fakultät P

Verantwortliche Fachrichtung

Germanistik/Abteilung AVL

Abschlussgrad

Bachelor of Arts

Regelstudienzeit

6 Semester

Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	Pflichtfach: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft; Wahlpflichtfächer: Deutsche Literaturwissenschaft, Englischsprachige Literatur- und Kulturwissenschaft, Französische Literatur und Kultur, Italienische Literatur und Kultur, Kunstgeschichte, Spanischsprachige Literatur und Kultur
Einrichtung	Wintersemester 2016/17
Abschlussart <small>(z.B. Bachelor, Master, Staatsexamen, ggf. Doppelabschluss)</small>	Bachelor
Profil <small>(nur Master: stärker forschungsorientiert / stärker anwendungsorientiert; ggf. Aufbaustudiengang)</small>	Keine Angabe notwendig
Studienfachart <small>(z.B. Kernbereich, erweitertes Hauptfach, Hauptfach, Nebenfach, Ergänzungsfach)</small>	Kernbereich
Ggf. Kooperation(en) mit anderen Hochschulen	Keine studiengangsbezogenen Kooperationen

Lernziele (Diploma Supplement)	
<p>Der interdisziplinäre BA EuLit erschließt kulturelle und ästhetische Spezifika sowohl im europäischen Raum als auch in den Ländern der Welt, in denen sich Spuren europäischer Sprachen, Literaturen und Kulturen finden, wobei der Aspekt des wechselseitigen Austauschs und Vergleichs im Vordergrund steht. Dabei wird auf Grundlage eines ausgeprägten Theorie- und Methodenbewusstseins eine breitgefächerte Literatur- und Medienkompetenz vermittelt. Verknüpft werden im BA EuLit spezifisch fachbezogene mit fächerübergreifenden Ansätzen. Die dadurch erworbene kulturelle Kompetenz führt zu inter- und transkultureller Sensibilisierung der Absolventen/Absolventinnen, die wiederum Voraussetzung dafür ist, andere Personen unterschiedlichster Qualifikationsstufen kompetent an (fremd-)kulturelle Texte/Zeugnisse heranzuführen zu können. Zentral ist somit auch der Erwerb von Fertigkeiten im Analysieren, Kommentieren und Interpretieren von ästhetischen Werken (Literatur, Theater, Film, bildende Kunst u.a.). Geschult wird die Fähigkeit zur Darlegung komplexer Sachverhalte in mündlicher wie schriftlicher Kommunikation.</p>	

Kompetenzprofil der Absolvent*innen des Studienfachs

B.A. Europäische Literaturen und Medien im globalen Kontext (EuLit)

Die Absolvent*innen der UdS zeichnen sich durch ein individuelles Kompetenzprofil aus, bei dem – je nach Schwerpunktsetzung des gewählten Studiengangs – die Bereiche der Interdisziplinarität, der Internationalität sowie der Forschungs- bzw. Praxisorientierung im Vordergrund stehen. Zudem fördert ein Studium an der UdS nachhaltig die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Absolvent*innen.

Die Relevanz der einzelnen Kompetenzbereiche für das spezifische Profil der Absolvent*innen dieses Studienfachs wird im Folgenden dargelegt:

Kompetenzbereiche, orientiert an den Qualifikationszielen der UdS <small>(Relevanz des Bereichs für das Kompetenzprofil dieses Studienfachs: W/M/S)¹</small>	Merkmale des Studienfachs, die zu den einzelnen Kompetenzen beitragen
Forschungsorientierung S	Studierende des EuLit profitieren von und partizipieren an den vielfältigen Forschungsschwerpunkten der am Studiengang beteiligten Wissenschaftler*innen. Im Pflichtfach waren die Forschungsschwerpunkte der letzten Jahre unter anderem „Europäische Traumkulturen“ und „Literatur und Ökologie“. Studierende werden an die Forschung durch forschungsbezogene Lehrveranstaltungen herangeführt, aber auch durch über das Curriculum hinaus angebotene Gastvorträge und die Möglichkeit zur Teilnahme als Gasthörer*innen an internationalen Tagungen.
Interdisziplinarität S	Durch die Grundkonzeption des EuLit, die darin besteht, mehrere Fächer der philosophischen Fakultät in einem Studiengang zu vereinen, ist bereits Interdisziplinarität gegeben. Im Pflichtfach werden darüber hinaus Methoden und Theorien gelehrt und gemeinsam mit den Studierenden in den Kursen in ihrer Anwendung erprobt, die aus verschiedensten Disziplinen stammen oder deren Entwicklungsgeschichte bereits eine interdisziplinäre war. Bereits zu Beginn des Studiums steht eine Methodenvorlesung, die Studierende mit Denkkonzepten von der Hermeneutik bis hin zu Ansätzen der Gender und Postcolonial Studies, des Ecocriticism und der Medienkomparatistik vertraut macht.
Internationale Orientierung S	Das Pflichtfach Vergleichende Literaturwissenschaft ist traditionell international ausgerichtet, da der Fachgegenstand die Literaturen der Welt sind, die vergleichend in Beziehung zueinander gesetzt werden. Im Unterricht werden fremdsprachige Lehr- und Lernmaterialien häufig verwendet. Darüber hinaus finden in den Wahlpflichtfächern Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch Lehrveranstaltungen zu einem großen Teil in der jeweiligen Fremdsprache statt. Der Spracherwerb bzw. die Verbesserung bereits vorhandener Sprachkenntnisse ist zentraler Anteil des Curriculums. Die im Angebot der Wahlpflichtfächer integrierten Auslandsaufenthalte tragen ebenfalls zur internationalen Orientierung bei. Auch werden Lehrangebote von internationalen Gastdozierenden, z.B. im Rahmen der Europa-Gastprofessur des CEUS oder der französischen DAAD-Gastdozentur am Frankreichzentrum, in das Lehrangebot des Pflichtfaches integriert.
Individuelles Qualifikationsprofil S	Durch die Konzeption des EuLit als Kernfachstudiengang mit einem Pflicht- und zwei Wahlpflichtfächern ist die Möglichkeit zur Ausbildung eines individuellen Qualifikationsprofils gegeben. Auch kann am Ende des Studiums gewählt werden, ob die Abschlussarbeit im Pflicht- oder in einem der beiden Wahlpflichtfächer geschrieben wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Anerkennung von Leistungen aus dem Berufskontext.
Praxisorientierung M	Eine Praxisorientierung ist gegeben durch berufsorientierte Wahlpflichtmodule, in denen Praktika, aber auch spezifische Lehrveranstaltungen der Universität aus den Bereichen Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen, Kommunikations- und Medienkompetenz eingebracht werden können. In den fremdsprachigen Wahlpflichtfächern obligatorische Auslandsaufenthalte können in Form von Auslandspraktika erbracht werden.
Verantwortung S	Das Studium bringt ein hohes Maß an Eigenverantwortung mit sich, da Vor- und Nachbereitungsphasen von Kursen und Prüfungen ein gutes Selbstmanagement erfordern. Aber auch gesellschaftliche Verantwortung spielt im EuLit eine Rolle. Einerseits wird gesellschaftliches Engagement durch die Möglichkeit zur Anerkennung von ehrenamtlicher Tätigkeit

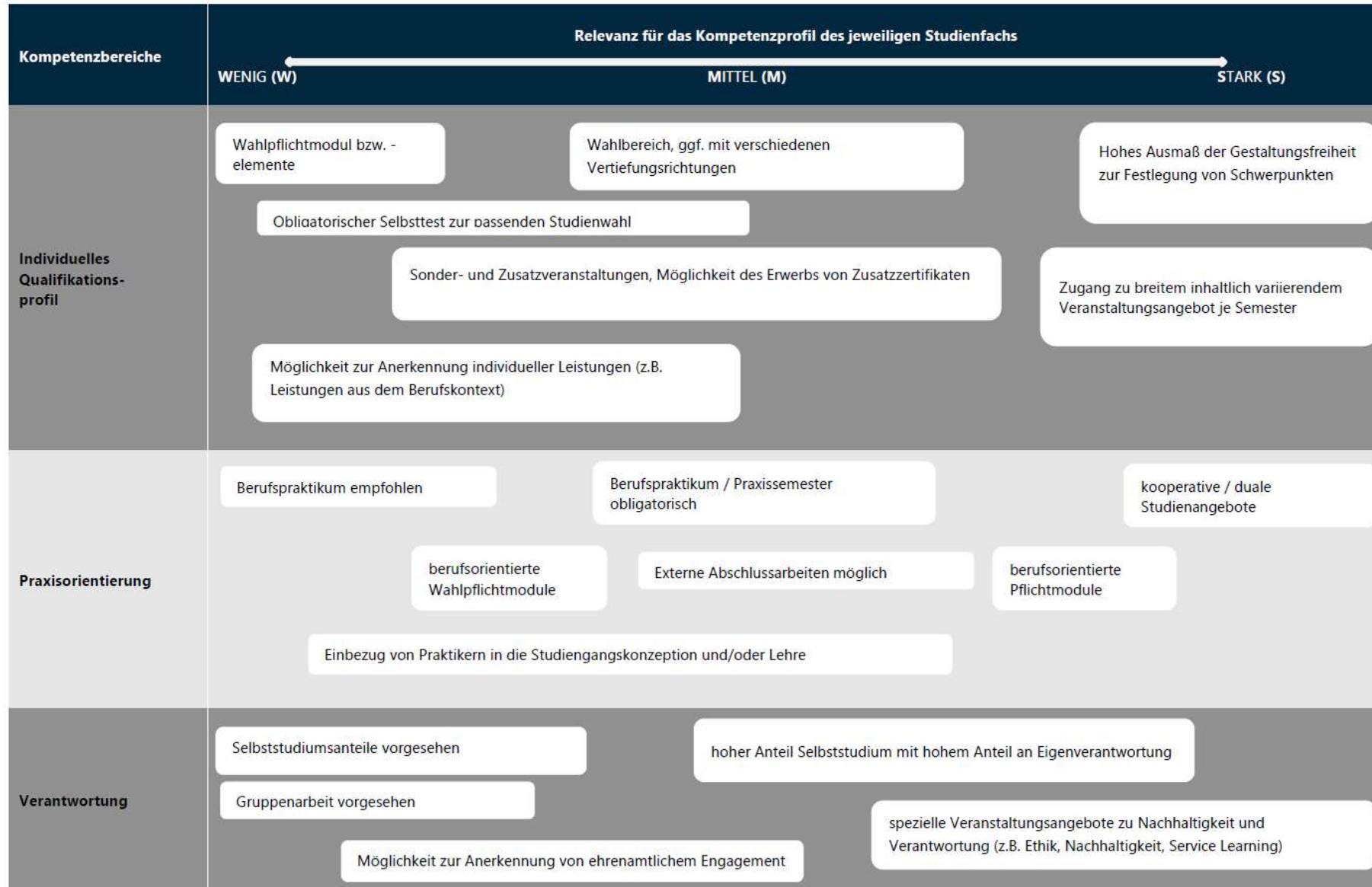
¹ Siehe Orientierungsrahmen

honoriert, andererseits sind die in den Kursen behandelten Themen von großer gesellschaftlicher Relevanz, wie z.B. der Ökologie-Schwerpunkt im Pflichtfach zeigt. Literarische Texte setzen sich nicht nur mit historischem und gegenwärtigem Wissen auseinander; sie generieren auch selbst eine spezifische Form von Wissen. So schlägt sich in ihnen etwa nieder, was in sich verändernden historischen und kulturellen Kontexten jeweils unter Natur verstanden wurde und wird. Indem solche Konzepte fikionalisiert, inszeniert und reflektiert werden und damit Anlass zur kritischen Auseinandersetzung geben, erlangt Literatur ihre gesellschaftliche Relevanz und Wirksamkeit: Sie kann etablierte Denkmuster in Zweifel ziehen oder utopische Neuentwürfe ins Spiel bringen. Fiktionale Welten schaffen so mit ihren je eigenen ästhetischen Darstellungs- und Verfahrensweisen Möglichkeiten, anders und Anderes zu denken.

Berufsfelder	Literaturbetrieb (v.a. Verlage), Kulturmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, innerbetriebliche Weiterbildung und Personalwesen, Vertrieb und Marketing in Unternehmen, privatwirtschaftlichen Agenturen, Parteien, Verbänden, Museen, Bibliotheken, Archive in Deutschland und übrigen europäischen Raum
Einbezug externer Expertise <small>(z.B. Orientierung an Fachstandards, Stellungnahmen, Vertreter*innen aus der Berufspraxis etc.)</small>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftliche Stellungnahmen der Fachvertreter*innen: <ul style="list-style-type: none"> – Prof. Dr. Joachim Harst (Universität zu Köln, Fachgutachten 1) vom 30.04.2021 – Prof. Dr. Winfried Eckel (Universität Mainz, Fachgutachten 2) vom 09.05.2021 2. Schriftliche Stellungnahme der Berufsvertreter*innen: <ul style="list-style-type: none"> – Dr. Silke von Sehlen (EURICE GmbH, St.Ingbert) vom 08.03.2021 3. Schriftliche Stellungnahme der externen Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> – Yasmin Bruns (Ruhr-Universität Bochum, Stud. Gutachten) vom 16.03.2021.
Einordnung in die UdS-Strukturplanung <small>(Universitäts-, Fakultäts-, Fachrichtungsebene)</small>	Durch die bereits weiter oben ausgeführte internationale Orientierung hat der Studiengang Anteil am Europaschwerpunkt der UdS. Dies zeigt sich bereits im Namen des Studiengangs, der die europäische Perspektive stark macht. Einzelne Lehrangebote im Pflichtfach heben, über die immer eingenommene kultur- und literaturvergleichende Perspektive hinaus, Europa als Schwerpunktthema heraus, so z.B. Veranstaltungen zum Literaturpreis der Europäischen Union (SoSe 2021) oder zum Mythos Europa im epochalen Wandel (WiSe 2019/20). Ergänzt werden solche Lehrangebote durch Veranstaltungen der Europa-Gastprofessur des CEUS.
Standort in der deutschen / internationalen Studienlandschaft	Verknüpft durch den übergreifenden fachlichen Ansatz der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft (Komparatistik) finden sich im BA EuLit an der Universität des Saarlandes Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften zusammen, die sich einer interdisziplinären Untersuchung ästhetischer Phänomene verschrieben haben. Nach Mainz besitzt die Universität des Saarlandes das zweitälteste Komparatistik-Institut in Deutschland. Seit ihren Anfängen zeichnet sich die Saarbrücker Komparatistik durch eine starke Frankreich- und Europaausrichtung aus und ist dieser Tradition seit den 1950er Jahren treu geblieben. Im Verbund mit den nationalphilologischen Lehrstühlen der Universität des Saarlandes wird ein erweiterter Untersuchungsgegenstand bearbeitet: über die klassischen Bereiche der Literatur hinaus stehen Theater, Film, bildende Kunst und mediale Mischformen (z.B. digitale Literatur) im Fokus des Interesses. Mit dem BA EuLit ist ein Studienangebot entstanden, das dem aktuellen Bedarf nach (inter-)kulturellem und (inter-)medialem Verstehen Rechnung trägt
Weitere Besonderheiten <small>(z.B. Gebührenpflicht für Aufbaustudiengänge)</small>	Keine Gebührenpflicht

Anlage: Orientierungsrahmen für Merkmale zur Beschreibung des Kompetenzprofils eines Studienfachs

Kompetenzbereiche	Relevanz für das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienfachs		
	WENIG (W)	MITTEL (M)	STARK (S)
Forschungsorientierung	Einbezug aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre oder Angebot forschungsbezogener Veranstaltungsformate		hoher Anteil verpflichtender Forschungspraktika bzw. forschungsbezogener Veranstaltungsformate Fast-Track-Angebote
Interdisziplinarität	Einzelne Module in Kooperation mit anderen Fächern	Möglichkeit bzw. Verpflichtung zur Fachwahl anderer Disziplinen (in geringem bis hohem CP-Umfang)	interdisziplinäres Fach
Internationale Orientierung	hoher Anteil an Austausch-Studierenden (Incomings) Auslandsaufenthalt empfohlen vereinzelt fremdsprachige Lehrveranstaltungen	Mobilitätsfenster (mit unterschiedlich stark ausgeprägter Strukturierung wie z.B. Äquivalenzlisten oder feste Kooperationspartner) Häufige Verwendung fremdsprachiger Lehr- und Lernmaterialien	Zielgruppe primär internationale Studierende Doppelabschluss / Joint Degree oder ausländischer Abschluss komplett fremdsprachiger Studiengang



INTERN

Weitere Informationen für die Einrichtung des Studiengangs

Konsequenzstruktur <small>(Nur Master)</small>	---
Ggf. Import von Serviceleistungen <small>(inkl. Angaben zu Modul, CP, SWS, Turnus)</small>	Kein Import über die beiden beteiligten Fakultäten hinaus
Studiengangsverantwortliche*r	Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser
Studienfachberater*in	Dr. Claudia Schmitt
Voraussichtliche Erstsemesterzahl	20
Zulassungsbeschränkung benötigt?	(Bitte Treffendes ankreuzen) <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Zusätzliche Kosten <small>(wird von der Verwaltung ergänzt)</small>	